



Deutsches SegelflugMuseum

mit Modellflug | Wasserkuppe

DSMM-Post

Mai 2020
Nummer 34

Liebe Freunde und Förderer des Segelflugmuseums, liebe Mitglieder,

Die Besucherzahlen waren in 2019 nur mehr leicht rückläufig. Leicht zulegen konnten wir bei Gruppen und Familien, damit auch bei Kindern und Jugendlichen. Unsere neue Broschüre „Lina und Max“ kommt bei den Teilnehmern der Museums-Tour sehr gut an.

Die Besucherumfrage in 2019 hat ergeben, dass unser Museum zum überwiegenden Teil von Touristen besucht wird. Um diesen Anteil wieder zu erhöhen planen wir z.B. mit Hotels und Pensionen Kooperationen. Um den Anteil der Luftsportler zu erhöhen, werden wir verstärkt Veranstaltungen durchführen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Museums sind weiterhin hochmotiviert und helfen aktiv mit. Wir konnten einen „Hausmeister“ neu gewinnen und ein „Event-Team“ steht uns künftig bei Veranstaltungen zur Verfügung.

Nach dem Betreuerzimmer in 2018 wurde 2019 im Seminarraum ein neuer Boden und neue Fenster eingebaut, die Wände gestrichen, WLAN für das ganze Museum installiert. Im Eingangsbereich wurden neue Türen eingebaut und die Wände hell und freundlich verputzt. Die Firma BEGA hat in 2019 LED-Lampen für den Rundbau und den Kubus geliefert. Diese wurden Mitte 2019 angebracht und machen sich in der Stromrechnung schon deutlich bemerkbar. Das Museum ist dadurch auch noch bedeutend heller und freundlicher geworden, die Exponate „strahlen“ jetzt.

2019 haben wir begonnen eine unserer eigentlichen Aufgaben als Stiftung wahrzunehmen. Dabei geht es um den Erhalt und die Archivierung der unterschiedlichen Exponaten, die das Museum besitzt und ständig dazubekommt. Im Archiv wurde daher weiter intensiv gearbeitet und es konnte ein neuer, ehrenamtlicher Mitarbeiter, Günter Pähl, gewonnen werden. Ausführlich berichten wir auf Seite 2 dieser Ausgabe. Um hier voran zu kommen, benötigen wir weitere Regale und dazu bedarf es der finanziellen Unterstützung durch den Förderverein.

Der 75. Modellfliebertag des DAeC war die größte Veranstaltung in 2019 (siehe DSMM-Post vom November). Der Vorstand der BUKO-Modellflug im DAeC hat daraufhin beschlossen künftig die jährliche Herbstsitzung immer im Museum durchzuführen.

Der Antikmodellflugverein Deutschland (AMD) hat sein 35-jähriges Bestehen im Museum veranstaltet. Regelmäßig lädt der AMD nun seine Mitglieder zum Stammtisch Ende März ins Museum. Damit kommt auch viel Wissen über die Geschichte des Modellflugs in unser Museum.

Die Firma Beier+Wellach hatte sich bereits 2019 gemeldet, um das Museum in das Gesamtkonzept für die Wasserkuppe, angestossen von Landrat Woide, einzubeziehen. Zum Jahreswechsel konnte bereits intensive Zuarbeit seitens des Museums geleistet werden.

Herzliche Grüße, Uli Braune

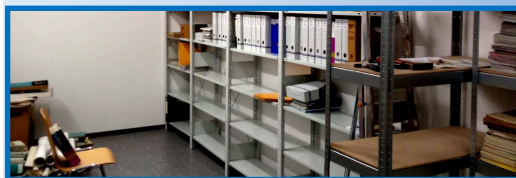
Inhaltsverzeichnis



Jahresbericht

Uli Braune, Vorstand der Stiftung berichtet über das Jahr 2019.

Seite 1



Das „neue Archiv“

Es ist noch viel zu tun, es ist aber auch schon viel passiert in unserm Archiv ...

Seite 2



1. Rhön 1920

Die Historie und Bilder vom ersten Segelflugwettbewerb in der Geschichte ...

Seite 3



Vorträge und Führungen zum Thema
100 Jahre Segelflugwettbewerb ...

Seite 3



Neues von der „Kupp“

Was sich sonst noch so tut auf der Wasserkuppe, dem Berg der Flieger.

Seite 4

Museum und Förderverein

Zustand Gebäude

Es haben sich an den Gebäuden zwei neue Baustellen „aufgetan“. Der Betonsockel am Rundbau ist an manchen Stellen inzwischen dringend sanierungsbedürftig. An diesen Stellen schauen schon die Armierungseisen heraus und rosten. Unser Fördervereinsmitglied Andreas Menzel wird sich diesem Problem annehmen, was sicherlich nicht ganz preiswert wird.

Der rote Mittelbau, der Kubus in dem sich die Modellflugaussstellung befindet wurde bei der Erstellung unfachmännisch verputzt. Nachdem immer nur kleine Teile abgeplatzt sind, hat sich der Putz nun großflächig vom Mauerwerk gelöst.

Zwei unaufschiebbare Maßnahmen an den Gebäuden !!



„Groß“-Scanner fürs Museum

Die Print-Exponate im Modellflug haben über viele Jahre ein Schattendasein in unserem Archiv geführt. Das war schon daran zu erkennen, dass sie an verschiedenen Stellen im Keller eingelagert waren. Ein Wassereinbruch vor vielen Jahren hat so manches Bündel Zeitschriften zudem zerstört, verklebt und schimmelig war nur noch eine Entsorgung sinnvoll.

Besonders im Archivraum B wurden wir fünfzig, waren dort neben Modellbauplänen auch sehr viele Modellflug-Bücher, Werbeprospekte, Kataloge und ein großer Teil der Zeitschriften für den Modellflug eingelagert. Nachdem alles zum Thema Modellflug gesichtet und vorsortiert war, begann die Archivierung in Exel-Tabellen.

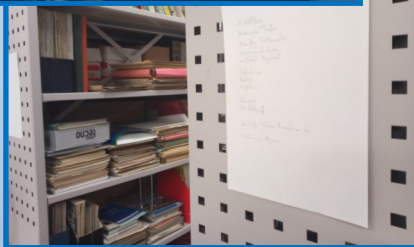
Modellbaupläne

Aktuell warten fast 500 Pläne aus allen möglichen Epochen des Modellflugs geordnet in Kunststoffboxen, vorbereitet für die Einlagerung im Raum B, in den neu anzuschaffenden Regalen.

Vorher wollen wir diese aber noch digitalisieren, um sie bei Interesse der Öffentlichkeit schnell und einfach zur Verfügung stellen zu können. Dafür hat sich Günter Pähl einen geleasteten „Groß“-Scanner in sein Wohnzimmer stellen lassen und scannt mit Hilfe seiner Frau nun die fast 500 Modellbaupläne ein.

Bücher, Zeitschriften, Werbematerial

Zu diesen Teil der Print-Exponate werden wir im Laufe des Jahres 2020 Entscheidungen zu Archivierung und (Teil-)Digitalisierung treffen.



Das „neue Archiv“

Viel Arbeit liegt noch vor uns

Schon vor einigen Jahren hatte Bernd Vogt begonnen den „Modellbaukeller“, der heute Raum A heißt, aufzuräumen. Inzwischen sind dort die Fernsteuerungen nach Herstellern getrennt in Kartons einsortiert. Da steht als nächstes eine elektronische Erfassung auf der Tagesordnung. Die nicht ausgestellten Flugmodelle sind ebenfalls in den Regalen übersichtlich eingelagert. Die Erfassung muss hier noch erfolgen, da wir teilweise gar nicht wissen, was für Flugmodelle im Regal liegen. Hier sind wir auf das Wissen der Antik-Modellflugfreunde Deutschland (AMD) angewiesen.

Die Rubin-Motorensammlung ist nur zum Teil in den Ausstellungsvitrinen zu bewundern. Die dazugehörigen Schränke im Raum B sind inzwischen gesichtet, die ca. 1.500 Motoren sind dank Günter Pähl in einer Exel-Tabelle nachzulesen. Aber die Zuordnung der Exponaten selbst ist noch nicht erfolgt, hier werden wir auf das Wissen der Mitglieder des AMD zurückgreifen.

In diesem Raum B haben wir begonnen große Regale bis unter die Decke einzubauen. Darin werden sämtliche Zeitschriften, sowohl für den Segel-, wie auch für den Modellflug genügend Platz finden. Eine teilweise Sortierung ist bereits erfolgt, die elektronische Erfassung steht aber auch hier noch an.

Peter Ocker hatte sich Anfang 2019 die beiden Räume C und D vorgenommen. Instrumente aus dem Segelflug, die Pläne und Unterlagen unserer Exponate in der Ausstellung und aus dem Depot sind auch dank massiver Unterstützung vom Fördervereins-Mitglied und Instrumentenexperten Alexander Gilles gesichtet und teilweise archiviert.

Eine große Aufgabe war und ist die Erfassung der Bibliothek, die ebenfalls Peter Ocker übernommen hat. Die vorhandene Exel-Tabelle musste überarbeitet werden, sie wird aktuell mit einer ziemlich großen, umfassenden Bibliothek zusammengeführt, die wir in 2019 gespendet bekommen haben. Viele weitere gespendete Bücher, Nachlässe mit Büchern sind noch zu sichten, politisch heikle Exemplare ohne jeglichen Segel- oder Modellflug-Bezug auszumustern, teilweise mehrfach vorhandene Bücher unserem Antiquariat zuzuführen. Anschließend

wird die komplette Bibliothek in den Keller verlagert, da auch Bücher dunkel zu lagern sind, nicht dem UV-Licht ausgesetzt werden dürfen.

Begonnen wurde das umfangreiche Archiv an Bildern zu sichten und zu archivieren. Hier haben wir mit Manfred Krieg aus Erfurt, einen bedeutenden Luftfahrtshistoriker gewinnen können, der bereits die ersten Bilder ordnungsgemäß beschriftet und in Ordnern abgeheftet hat. Eine elektronische Erfassung und das Scannen aller Bilder wird eine der nächsten Mammutaufgaben werden, die es zu bewältigen gilt. Das ist auch deshalb wichtig, weil wir des Öftern Anfragen zu Bildern aus allen möglichen Epochen und Ereignissen haben.

Orden und Ehrenzeichen, Urkunden und Kleidungsstücke, sonstige persönliche Gegenstände von Persönlichkeiten der Fliegerei warten im Archiv schon lange auf Begutachtung, detaillierter Erfassung und Dokumentation (in Wort und Bild) sowie anschließende Archivierung.

Dazu bedarf es dann einer entsprechenden Software für das gesamte Archiv, hier ist Günter Pähl aktiv, hat sich z.B. im Deutschen Museum in München oder im Eisenbahnmuseum Nördlingen mit den dortigen Archivaren getroffen und sich die dortigen Lösungen zeigen lassen.





Die 1. Rhön 1920

100 Jahre nach dem ersten Segelflugwettbewerb auf der Wasserkuppe, der „1. Rhön“ also, hat sich der Segelflug rasant entwickelt. Streckenflüge bis zu 3.000 Kilometer sind Realität. Während sich die Pioniere über Gleitzahlen von fünf freuten, ist heute die Gleitzahl 65-70 Wirklichkeit geworden. Das alles ist Verdienst der mutigen Männer, die vor hundert Jahren den Traum vom Fliegen lebten.

Dipl. Ing. Wolfgang Klemperer schafft Sensation

Die Sensation schaffte Dipl. Ing. Wolfgang Klemperer während der „1. Rhön“. Er flog mit dem Schwarzen Teufel der Flugwissenschaftlichen Vereinigung in zwei Minuten und 22 Sekunden stolze 1.830 Meter weit. Damit hatte er den ersten offiziellen Weltrekord im Streckenflug erzielt.

Doch am 09. August hatten die Pioniere im Segelflug auch einen ersten Schicksalsschlag zu verzeichnen. Am 24. Todestag von Otto Lilienthal stürzte der Darmstädter Eugen von Loessl mit seinem Doppeldecker ab und wurde der erste Fliegertote auf der Wasserkuppe. Und noch etwas Besonders hatte die erste Rhön. Am 29. August 1920 wurde ein Denkmal aus Basaltsäulen von Fliegern der FSV Darmstadt, die den ersten Weltkrieg überlebten, zusammen mit den Teilnehmer des Rhönwettbewerbs eingeweiht.

Vom 15. Juli bis 31. August 1920 fand auf der Wasserkuppe die erste Rhön statt. 25

Piloten nahmen aus ganz Deutschland teil. Meist kam man über Hüpfen mit den einfachen Fluggeräten nicht hinaus. Doch eines zeichnete die damaligen Piloten aus. Sie waren mit Idealismus dabei und lebten ihren Traum. Mut gehörte dazu. So wurde Willy Pelzner mit seinen Hängegleiterflügen bis zu 500 Meter geachtet.

Sein Vermächtnis bleibt unvergessen. Seit 1978 erinnert ein Stein auf dem Parkplatz gegenüber der Fuldaquelle an Pelzner.

Rhöngeist auch heute noch spürbar

Auch heute ist der Rhöngeist immer noch zu spüren, sobald man die touristisch überlaufenen Ziele verlässt. Droben rund ums Fliegerdenkmal und Radom findet man immer wieder noch die echten Naturfreunde. Ob sie erahnen, wie bei den legendären Rhönwettbewerben der 30er Jahre die Segelflugzeuge mit dem Gummiseil in den Hangwind befördert wurden und Flüge bis zu 500 km in die Tschechei absolvierten? Im Segelflugmuseum wird sicherlich auch immer wieder der Name Carl-Oskar Ursinus zu hören sein. Er brachte auch die Zeitschrift „Flugsport“ heraus. Mit ihr erwarb sich Ursinus nicht nur unter den Fliegern einen großen Namen. Bei vielen war er dadurch als „Rhönvater“ bekannt.

In Gersfeld ist eine Straße nach ihm benannt.

Verfolgt man die Meldungen im damaligen „Flugsport“, kann man selbst von einem ersten Idaflieg Treffen sprechen. Immerhin waren da die Flugwissenschaftliche Vereinigung Aachen, der Flugtechnische Verein Darmstadt und der Flugtechnische Verein Stuttgart dabei, aus denen sich später die Akaflieg entwickelten. Sie sorgen noch heute mit ihren Neukonstruktionen für frischen Wind am Himmel. Zahlreiche legendäre Konstrukteure, wie zum Beispiel Gerhard Waibel, Klaus Holighaus und Wolf Lemke haben bei den Akaflieg ihr Handwerk gelernt. Ihre Erfolgsflugzeuge kann man sich im Segelflugmuseum der Wasserkuppe oder auch am Himmel über der Wasserkuppe in aller Ruhe anschauen.

Text von Lothar Schwark und Frank Thies (redaktionell bearbeitet)

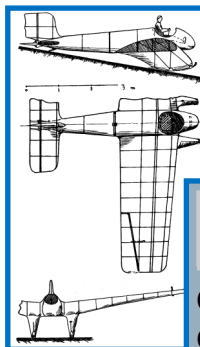
Broschüre zur 1. Rhön

In unserem Archiv finden sich alle Ausgaben der Zeitschrift „Flugsport“, die von Oskar Ursinus herausgegeben wurde. Darin finden sich die ersten Überlegungen für einen Segelflugwettbewerb auf der Wasserkuppe und die Ausschreibungen. Die Teilnehmermeldungen, die Teilnehmer mit ihren Segelflugzeugen, mit ihren Konstruktionen werden vorgestellt. Die Preise, die gespendet wurden sind nachzulesen und der Ablauf des Wettbewerbes selbst.

Die Ergebnisse und die Entscheidungen des Preisgerichtes sind sehr interessant zu lesen.

In dieser Broschüre finden sich ALLE Seiten aus der Zeitschrift „Flugsport“, die mit dem Wettbewerb der 1. Rhön zu tun haben, abgedruckt.

Für eine Schutzgebühr von 3,00 € kann man das Sonderheft aus der Reihe „Geschichte des Segelflugs“ im Museumsshop



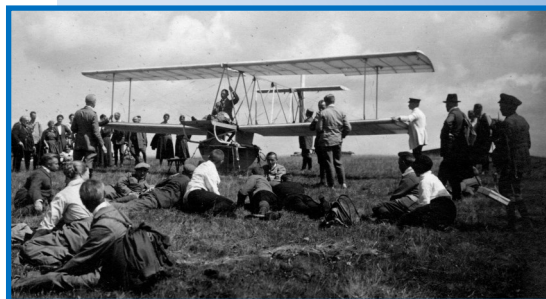
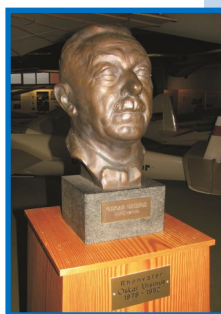
Sobald die Corona-Schließung aufgehoben ist

Vorträge und Führungen zum Thema 100 Jahre Segelflugwettbewerb

Die Gesellschaft zur Förderung des Segelfluges auf der Wasserkuppe möchte das 100-jährige Jubiläum ausführlich würdigen. So sind am 08.

August ab 9.00 Uhr im Deutschen Segelflugmuseum mit Modellflug auf der Wasserkuppe Vorträge und Führungen zum Thema 100 Jahre Segelflugwettbewerb geplant. Auch werden der Flugsport, Wissenschaft und Technik erläutert. Geschichten aus dieser Zeit wird Joachim Jenrich vortragen. Tags darauf sowohl am Samstag wie am Sonntag (08./09. August 2020) gibt es eine ganztägige Ausstellung zur 100-jährigen Entwicklung der Segelflugzeuge.

Flugsport, Wissenschaft und Technik und daraus entstandene Exponate, können alle Interessierten am 08./09. August am Motorplatz neben dem Luftsportzentrum der Flugschule bewundern.



Neues von der „Kupp“

Streckenflugwettbewerb für Segel- und Gleitschirmflieger zum Jubiläum

Als Besonderheit wird die Gesellschaft zur Förderung des Segelfluges auf der Wasserkuppe e.V. (GFS) zum 100-jährigen Jubiläum der 1. Rhön einen Streckenflugwettbewerb für Segelflüge und auch Gleitschirmflieger mit Start oder Ziel auf der Wasserkuppe werten. Die Piloten konnten vom **01. April bis zum 08. August 2020** ihre Flüge melden, um teilzunehmen. Zum Streckenwettbewerb hat sich der Vizepräsident der GFS Frank Thies eine „Index-zum-Quadrat-Regel“ ausgedacht. Da sind auch die alten Segelflugzeuge wie zum Beispiel eine K-6 oder Flugzeuge der ersten Kunststoffgeneration nicht chancenlos.

Mit dem Streckenflugwettbewerb möchte man auch die reinen Hobbypiloten ermutigen, sich auf dem Luftweg in die Rhön aufzumachen. Und passt das Wetter, ist die Wasserkuppe immer noch ein Ort, an dem man phantastisch Fliegen und Urlaub machen kann.

Die Flüge müssen als Link zur Wettbewerbsplattform des OLC an **wettbewerb@fliegerschule-wasserkuppe.de** geschickt werden. Die Punktzahl wird dann noch einmal durch den Index geteilt. Am Samstag (08. August) findet feierlich die Siegerehrung zum Streckenwettbewerb statt. Gewertet werden alle Flüge, die bis zum 08. August 2020 an die oben genannte Adresse gemeldet wurden. Folgend kommt bei der **Abendparty am Samstag, 8. August**, das Miteinander nicht zu kurz.



Foto: Manfred Hempe



Hessische Verwaltung UNESCO-Biosphärenreservat Rhön

„Neues von der Kupp“ gibt es im Jahr 2020 in Sachen Groenhoff-Haus zu melden: Nach mehr als 20 Jahren in dem geschichtsträchtigen Gebäude zieht die Hessische Verwaltung des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön mitsamt des Infozentrums einige Kilometer weiter nach Hilders um. Wie es mit der Immobilie weitergeht, ist noch offen. Benannt ist der denkmalgeschützte ehemalige Kasernenkomplex nach dem Segelflug-Pionier Günther Groenhoff, der im Jahr 1932 bei einem Absturz auf der Wasserkuppe ums Leben kam. Seit dem Jahr 1998 sind im Groenhoff-Haus die Hessische Verwaltung des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön und ein Infozentrum mit Medien- und Tagungsräumen sowie Dauer- und Wechselausstellungen untergebracht. Auch ein Regionalladen gehörte dazu – dieser ist bereits ausbezogen und eröffnet voraussichtlich im April 2020 neu im „Hotel Deutscher Flieger“ auf der Wasserkuppe.

Das Biosphärenreservat im Dreiländereck Bayern, Hessen und Thüringen ist Modellregion für nachhaltige Entwicklung. Anders als in einem reinen Naturschutzgebiet gibt es in der Rhön gemäß dem UNESCO-Programm „Man and Biosphere“ zwei Hauptdarsteller: den Menschen und die Natur. Das „Land der offenen Fernen“ ist eine vom Menschen geschaffene Landschaft mit vielen Wiesen und Weiden. In dieser Kulturlandschaft, aber auch in den 3 Prozent Wildnisgebieten, leben zahllose Tier- und Pflanzenarten, darunter viele gefährdete Arten. Auch die kulturelle Vielfalt mitsamt ihrer Geschichte, Dialekten, Riten und Traditionen ist ein wertvoller Schatz der Region.

Wegen dieser Artenvielfalt und der besonderen Qualität der Kulturlandschaft wurde das länderübergreifende Gebiet im Jahr 1991 von der UNESCO als Biosphärenreservat anerkannt. Das Hand-in-Hand-Arbeiten der drei Länder ist vor dem Hintergrund der damaligen politischen Situation besonders bedeutend. Heute erstrecken sich die rund 244.000 Hektar des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön nach Erweiterungen im Bayerischen Teil im Jahr 2014 über 129.585 Hektar in Bayern, 64.828 Hektar in Hessen und 48.910 Hektar in Thüringen. Die drei Verwaltungen arbeiten im Rahmen einer festgelegten Aufgabenteilung eng zusammen.

Eine der Kernaufgaben im Biosphärenreservat Rhön ist es, die einzigartige Kulturlandschaft mit ihrer wertvollen Natur zu bewahren und weiter zu entwickeln. Mit zahlreichen Projekten wird dieser Aufgabe nachgegangen: Im LIFE-Projekt „Hessische Rhön“ zum Beispiel werden gemäß EU-Vorgaben Pflege- und Schutzkonzepte für das wertvolle Berggrünland und bodenbrütende Vogelarten entwickelt – in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft im Landkreis Fulda. Weitere bedrohte Arten wie Rotmilan oder Wildkatze stehen länderübergreifend in besonderem Fokus.

Die Schätze der Landschaft – Wasserkuppe, Rotes Moor, Milseburg oder die Kernzone Schafstein mit Basalt-Blockmeer – kann man bei zahlreichen Angeboten des Biosphärenreservats kennen lernen. Besucher können Rhönschafe weiden sehen, einem Schäfer bei der Arbeit zuschauen oder in einer Hofkäserei bei der Produktion mit anpacken. Im Landkreis Fulda sind zum Beispiel die Ranger-Führungen besonders beliebt, die vom Frühjahr bis in den Herbst jeden Freitag stattfinden. Die Ranger nehmen Wanderer mit auf Entdeckungsreise durch die Natur und die Geschichte der Rhön.

Im kommenden Jahr feiert das UNESCO-Biosphärenreservat Rhön 30. Geburtstag. Mit zahlreichen besonderen Aktionen und Veranstaltungen sollen die drei Jahrzehnte länderübergreifende Zusammenarbeit gewürdigt werden. Alle Infos zum Jubiläum werden unter www.biosphaerenreservat-rhoen.de und in der örtlichen Presse bekanntgegeben.

Kontakt: Hessische Verwaltung UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, Groenhoff-Haus, Wasserkuppe 8, 36129 Gersfeld (Rhön), Tel.: (06654) 9612-0, E-Mail: info@br-rhoen.de



Foto: Arnulf Müller



Foto: Arnulf Müller

IMPRESSUM

Deutsches Segelflugmuseum mit Modellflug
Wasserkuppe 2, 36129 Gersfeld
Telefon: 06654-7737
Internet: www.segelflugmuseum.de
Redaktion und Gestaltung: Ulrich Braune